



Protokoll der Versammlung des EVTZ Eurodistrict SaarMoselle

Sitzung vom 30.01.2024

CA Sarreguemines Confluences

Betreff: 55. Plenarsitzung der Versammlung des EVTZ Eurodistrict SaarMoselle

Anzahl der Delegierten	: 62	
- im Amt	: 62	
- anwesend	: 40	
- Vollmachten	: 3	
- abwesend	: 22	davon entschuldigt: 22

Die Einladung an die EVTZ-Delegierten wurde am 16. Januar 2024 versandt.

Anwesend: Jean-Jacques BALLEVRE, Mary Rose BRAMER (Michael ADAM), Isabel BERENS-FRIES, Bernard BETKER, Peter BICKELMANN (Christian JUNG), Uwe CONRADT, Sonya CRISTINELLI-FRAIBOEUF, Germain DERUDDER (Christine DIETRICH), Michel DÖRR, Antoine FRANKE, Gabrielle FREY, Daniel FRITZ (Micheline HAGENBOURGER), Sigurd GILCHER, Peter GILLO, Elisabeth HAAG, Sascha HAAS, Jean-Claude HEHN, Ralf HEKTOR, Gabriele HERRMANN, Petra HILGERS, Michel JACQUES, Christine JUNG, Claude KLEIN, Ralph KLEIN, Roland KÖNIG, Jean-Claude KRATZ, Thomas KRUSE (Esther BEERMANN), Rainer LANG, Jérémy LAUER, Lutz MAURER, Pierrot MORITZ, Nicole MULLER-BECKER, Joel NIEDERLAENDER, Gisbert OBERKIRCH (Monika SCHMIEDEN), Erik ROSKOTHEN (Stephan RABEL), Roland ROTH, Claudia SCHMELZER, Gilbert SCHUH, Anke SCHWINDLIG und Marc ZINGRAFF

Entschuldigt: Gaston ADIER, Christiane BLATT, Thomas BRASS, Alexandre CASSARO, Salvatore COSCARELLA, Jean-Claude CUNAT, Edith ECKERT, Stephan FRANTZ, Wolfgang HANAUER, Klaus HÄUSLE, Jürgen HETTRICH, Dominik JOCHUM, Sébastien JUNG, Frédéric KLASSEN, Denise KLEIN, Patrick KRATZ, Pierre LANG, Roland RAUSCH, Thomas REDELBERGER, Emmanuel SCHULER, Romuald YAHIAOUI und Umit YILDIRIM

Vertreter der assoziierten Mitglieder und weiterer Institutionen: Dominique LAURENT (Unterpräfektin von Saargemünd)

Weitere Anwesende: Kristina WELKER (Landeshauptstadt Saarbrücken), Laure KALMES (TV8), Béatrice Falk (Ralph KLEIN), Michael FUCHS (CC Warndt), Carmen PAVLIC (Leiterin der Kita Salut, LHS Saarbrücken), Rolf STAUB (LHS Saarbrücken), Jun.-Prof. Dr. Florian WEBER (Universität des Saarlandes), Emma WEIDMANN (CASC), Prof. Dr. Georg WENZELBURGER (Universität des Saarlandes) und Désirée GAGSTEIGER (Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz – Justiz ohne Grenzen)



Eröffnung der Sitzung um 18.20 Uhr

Herr Gillo, Präsident des Eurodistrict (EDSM) begrüßt die Delegierten, die Unterpräfektin von Saargemünd sowie die übrigen Anwesenden und dankt Herrn Roth für die Einladung in den prunkvollen Sitzungssaal im Château Utschneider (Sitz der Communauté d'Agglomération de Sarreguemines Confluences).

Vertagung eines Tagesordnungspunkts: Punkt 5. Mitgliedsbeitrag: Das Kooperationsbüro des ESDM prüft die verschiedenen möglichen Varianten einer Erhöhung der Beiträge der EVTZ-Mitglieder unter Berücksichtigung der Inflationsrate von 2021, 2022 und 2023. Dieser Punkt wird bei der Versammlung des ESDM am 20. März 2023 präsentiert. Der Präsident weist darauf hin, dass der Punkt 9. Verschiedenes – Finanzabschluss des Projekts Babylingua gleichzeitig mit Punkt 8. Vorstellung des Abschlussberichts zum Projekt Babylingua/Kita Salut behandelt wird.

Es gibt keine Einwände bezüglich der Tagesordnung.

1. Annahme des Sitzungsprotokolls der Versammlung vom 13.12.2023

Es gibt keine Fragen zum Protokoll.

Die Versammlung nimmt das Protokoll der Versammlung vom 13.12.2023 einstimmig an.

2. Vorstellung des Projekts „Justiz ohne Grenzen“

Herr Gillo erteilt Frau Gagsteiger das Wort, die das Projekt „Justiz ohne Grenzen“ vorstellt. Das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz (ZEV) hat in Zusammenarbeit mit den Gerichten in Straßburg und Offenburg eine Anlaufstelle für Informationen, Beistand und Beratung bei grenzüberschreitenden Rechtsstreitigkeiten eingerichtet: die deutsch-französische Kontaktstelle für Justizfragen in der Grenzregion. Als Projektträger erhält das ZEV finanzielle Unterstützung vom Programm Interreg VI Oberrhein sowie von französischen und deutschen Ministerien und Gebietskörperschaften.

Herr Gillo dankt Frau Gagsteiger für diese Präsentation und das schöne Projekt, das kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Sie weist darauf hin, dass das ZEV dieses Projekt ausweiten möchte, damit der Bedarf Bürgerinnen und Bürgern in ganz Europa gedeckt und ein Netzwerk von Partnern und Fachleuten in diesem Bereich geschaffen werden kann.

Herr Hass hält es für wichtig zu zeigen, dass in Frankreich und Deutschland Bedarf in diesem Bereich besteht. Das Projekt „Justiz ohne Grenzen“ ist für viele Saarländer*innen interessant, die im Département Moselle leben (als Beispiel nennt er Alsting und Spicheren).

3. Ergebnisse der Umfrage zum Projekt Common Ground SaarMoselle

Jun.-Prof. Dr. Florian Weber und Prof. Dr. Georg Wenzelburger von der Universität des Saarlandes stellen die Ergebnisse der Umfrage zur Wahrnehmen der Grenzregion vor, die von April bis Ende Juli im Rahmen des Projekts Common Ground SaarMoselle durchgeführt wurde. Sie weisen darauf hin, dass die Umfrage zwar nicht repräsentativ ist, aber dennoch interessante Feststellungen ermöglicht.

Herr Conradt erachtet die Umfrage als gute Arbeitsgrundlage für eine Ausweitung auf das gesamte Gebiet des ESDM. Das Projekt ist eine Chance, die Bürgerinnen und Bürger in die Strategie des ESDM einzubinden, die genutzt werden sollte.



Herr Schuh ist von den Umfrageergebnissen nicht überrascht, denn sie spiegeln die Bedürfnisse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wider. Außerdem ist er erfreut, dass mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmenden den Eurodistrict kennen. Starker Bedarf besteht in den Bereichen Interkulturalität/Zweisprachigkeit und Gesundheit: Die Arbeit des EDSM deckt sich mit den Bedürfnissen der Bürger*innen im EDSM. Herr Haas unterstreicht, dass diese Informationen für unsere Politik sehr nützlich sind und es unsere Aufgabe ist, den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern, da unsere Mitbürger*innen immer noch sehr oft das Auto nutzen.

Herr Zingraff ergänzt, dass Sprache und Bikulturalität gemeinsame Nenner zwischen Mosellanern und Saarländern sind. Er fügt an, dass manche grenzüberschreitenden Themenbereiche schon älter sind (insbesondere der Handel) und andere neuer (z. B. Gesundheit). Herr Gillo erinnert dran, dass die Ergebnisse bei einer Veranstaltung im März oder April der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

4. Haushaltsvorentwürfe 2024

- a) Frau Guillemin legt die Aufschlüsselung der Haushaltsposten des EDSM für 2024 dar. Schwerpunkte sind die Verwaltung des funktionalen Raums, Wirtschaftsentwicklung/Standortmarketing SaarMoselle und der Start des Projekts Intervelo SaarMoselle. Die Geschäftsführerin nennt zudem mehrere Veranstaltungen/Projekte, die organisiert werden (Weekend Eurosport SaarMoselle, Aachener Vertrag, Broschüre zu den kommunalen Verwaltungsstrukturen).
- b) Interface Santé SaarMoselle (ISS)
Frau Guillemin weist darauf hin, dass noch nicht alle Vereinbarungen mit den Finanzpartnern der ISS gesichert sind, die vorgesehene finanzielle Parität ist somit nicht erreicht. Der Haushaltsvorentwurf wird heute unter dem Vorbehalt der Bestätigung der Finanzierung durch die Partner vorgestellt.

Die Versammlung beschließt einstimmig:

- den Haushaltsvorentwurf für den Eurodistrict zur Kenntnis zu nehmen;
- den Haushaltsvorentwurf für den Nebenhaushalt (Interface Santé SaarMoselle) zur Kenntnis zu nehmen.

5. Genehmigung des Interreg-Antrags „Intervelo SaarMoselle“

Nach einem entsprechenden Auftrag der Versammlung des EVTZ von 2023 hat das Kooperationsbüro einen Interreg-Antrag im Rahmen des funktionalen Raums SaarMoselle für ein Radwegeprojekt „Grenzüberschreitendes Radwegenetz auf dem Gebiet des Eurodistrict SaarMoselle“ (Kurztitel: „Intervelo SaarMoselle“) vorbereitet.

Der Antrag wurde in enger Abstimmung mit der Arbeitsgruppe für dieses Projekt (Fachleute aus den Verwaltungen der EVTZ-Mitglieder) ausgearbeitet.

Das Projekt betrifft einen Themenbereich, der bei der Festlegung der „Territorialen Strategie 2027“ des Eurodistrict SaarMoselle als prioritär eingestuft wurde. Von den 5 Themenbereichen, in denen der Eurodistrict SaarMoselle tätig ist, sind zwei mit jeweils einem Maßnahmenpaket betroffen:

- Themenbereich „Nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung/Mobilität“: Entwicklung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Radwegenetzes
- Themenbereich „Tourismus“: Entwicklung und Vermarktung des Gebiets SaarMoselle als grenzüberschreitende Fahrrad-Destination



Zudem zeichnet sich das Projekt dadurch aus, dass alle 6 Kommunalverbände, die Mitglied des EVTZ sind, sowie mehrere ihrer Kommunen als finanzielle Partner beteiligt sind.

Frau Fischer präsentiert das Projekt Intervelo SaarMoselle. Sie teilt mit, dass das Projekt über 4 Jahre läuft (2023-2026) und der Antrag spätestens am 14. Februar 2024 im Rahmen des funktionalen Raums eingereicht wird, damit er in der Sitzung des Auswahlkomitees am 15. April 2024 behandelt werden kann. Es ist der erste Projektantrag im Rahmen des funktionalen Raums SaarMoselle, abgesehen von dem Projekt zur Verwaltung des funktionalen Raums selbst.

In der ausgeteilten Tischvorlage heißt es, dass sich das Gesamtvolumen des Projekts nicht erhöht hat, obwohl die Budgets der CA Forbach Porte de France und der CC du Warndt gestiegen sind.

Frau Jung bittet um weitere Erläuterungen angesichts des finanziellen Ungleichgewichts zwischen den deutschen und den französischen Partnern. Herr Conradt erklärt, dass für deutsche Partner die Förderung durch das Land in Höhe von 90 % für den Bau von Radwegen interessanter ist als die Interreg-Förderung, mit der diese nicht kumulierbar ist. Die Landeshauptstadt Saarbrücken beteiligt sich mit einer Studie, die eine Umsetzung in einer zweiten Phase ermöglicht.

Herr Roskothen, Vertreter von Herrn Rabel und zugleich Bürgermeister von Lauterbach (Völklingen), möchte wissen, warum Völklingen lediglich als strategischer und nicht als finanzieller Partner an diesem Projekt teilnimmt. Frau Fischer erklärt ihm, dass der Radverkehr auf dem Gebiet von Völklingen-Lauterbach auf einem bestehenden Forstweg vorgesehen ist. Strategische Partner nehmen aktiv an allen Sitzungen des Projekts teil, gehen aber keine finanziellen Verpflichtungen ein, auch wenn ein strategischer Partner in Zukunft noch finanzieller Partner werden kann, falls dies gewünscht ist.

Herr Roskothen fragt, ob es detaillierte Karten aller im Rahmen des Interreg-Projekts geplanten Radwege gibt. Frau Fischer erklärt, dass es lediglich Teilkarten gibt und die Karte, die der Versammlung in der Sitzungsvorlage zu diesem Projekt zugesandt wurde.

Herr Gillo betont, dass es sich um ein sehr dynamisches Projekt handelt. Das Projekt Velo Visavis mit seinen 330 km Radwegen ist bereits 10 Jahre alt. Es ist sehr sinnvoll, die Radwege in unserem Gebiet beiderseits der Grenze zu verbinden, um sie attraktiver zu machen. Frau Fischer erläutert, dass das grenzüberschreitende Radwegenetz dank des Intervelo-Projekts um 60 zusätzliche Kilometer erweitert wird. Herr Gillo bittet das Kooperationsbüro im Übrigen zu prüfen, wie das Projekt Intervelo SaarMoselle der Bevölkerung und den Medien vorgestellt werden kann.

Die Versammlung beschließt einstimmig:

- die Projektträgerschaft des Eurodistrict SaarMoselle für das Interreg VI-Projekt „Intervelo SaarMoselle“ mit einem Gesamtbudget von 8.900.005,46 € und beantragten EFRE-Mitteln in Höhe von 3.144.294,35 € zu genehmigen,
- der Antragseinreichung beim Programm Interreg Großregion, funktionaler Raum SaarMoselle, mit einem Fördervolumen von 291.894,24 € für den Eurodistrict zuzustimmen,
- der Beteiligung des Eurodistricts mit einem Eigenmittelanteil von 194.596,16 € über vier Haushaltsjahre durch die Revalorisierung von Personalkosten und die Übernahme von Fremdleistungen zuzustimmen,
- die nötigen Beträge in seinem Haushalt vorzusehen,
- den Präsidenten oder den Vizepräsidenten zu ermächtigen, alle erforderlichen Dokumente für die Einreichung und Weiterverfolgung des Projektantrags zu unterzeichnen.

6. Genehmigung der strategischen Partnerschaft Pamina Santé

Der Eurodistrikt PAMINA plant die Beantragung eines Interreg-Projekts im Bereich Gesundheit mit dem Titel „Gesundheitsgebiet PAMINA“. Das allgemeine Ziel, das sich in die Kontinuität der begonnenen Arbeit und der Ergebnisse des Projekts „PAMINA Gesundheitsversorgung“ einfügt, ist die Entwicklung des Versorgungsangebots im grenzüberschreitenden PAMINA-Raum. Das Projekt setzt sich zusammen aus einem Teil, der sich mit der Zusammenarbeit zwischen Kliniken befasst (Abschluss von Vereinbarungen, Austausch und Vernetzung), und einem weiteren Teil zur gemeinsamen Gesundheitsprävention.

Die geplante Projektpartnerschaft umfasst Krankenhäuser aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Elsass, Krankenkassen, die Kassenärztliche Vereinigung von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Gebietskörperschaften, die ARS Grand Est und die Gesundheitsministerien der beteiligten Bundesländer.

Dank seiner – nicht finanziellen – Projektbeteiligung könnte der Eurodistrict SaarMoselle an den Sitzungen teilnehmen, über alle Projektentwicklungen informiert werden und die Ergebnisse erhalten. Diese Partnerschaft würde die grenzüberschreitende Gesundheitskooperation stärken, indem sie den Wissensaustausch sowie die Vernetzung zwischen den (Gesundheits-)Akteuren der Großregion und des Oberrheins fördert.

Die Versammlung beschließt einstimmig:

- den Vorschlag anzunehmen, sich als strategischer Partner am Gesundheitsprojekt zu beteiligen.

7. Vorstellung des Abschlussberichts zum Projekt Babylingua/Kita Salut

Herr Palma stellt das Projekt gemeinsam mit Frau Pavlic, Leiterin der Kita Salut, vor.

Nach 7 Jahren Projektlaufzeit konnte die erste grenzüberschreitende Kleinkinderbetreuungseinrichtung auf dem Gebiet des Eurodistrict SaarMoselle am 6. September 2023 ihren Betrieb aufnehmen. 130 Sitzungen fanden statt, um dieses Projekt zu realisieren.

In der „Kita Salut“, die mit dem Programm Interreg V A Großregion (EFRE-Mittel der Europäischen Union) im Rahmen des Interreg-Projekts „Babylingua – Grenzüberschreitende Betreuungseinrichtung für Kleinkinder“ kofinanziert wurde, werden heute 133 Kinder betreut, davon 33 im Krippenbereich (0 bis 3 Jahre) und 100 im Kindergartenbereich (3 bis 6 Jahre). Der Krippenbereich entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Saarbrücken als Träger und kofinanzierendem Partner, der Communauté d’Agglomération Sarreguemines Confluences als kofinanzierendem Partner und dem Eurodistrict SaarMoselle als federführendem Partner des Interreg-Projekts.

In der gesamten Kita Salut arbeitet zweisprachiges Personal aus dem Saarland und dem Département Moselle, so dass alle betreuten Kinder in den Genuss einer Immersion in einem zweisprachigen, bikulturellen Umfeld kommen.

Der detaillierte Bericht mit allen Entwicklungen, Hürden und Lösungen dieses Projekts wird der Versammlung vorgelegt.

Herr Gilcher würde gerne wissen, worin sich die pädagogischen Ansätze zwischen französischen und deutschen Krippen unterscheiden. Frau Pavlic erklärt ihm, dass Kinder in deutschen Kindergärten von Erzieher*innen betreut werden und in den französischen „Écoles maternelles“ von Grundschullehrer*innen. Die Konzepte sind gleich, die praktischen Modalitäten jedoch unterschiedlich. In Frankreich werden Kinder ab 3 Monaten in der Krippe aufgenommen, im Saarland erst später.

Herr Conradt ist stolz auf dieses Projekt, das Modellcharakter für künftige weitere Krippenprojekte haben könnte. Herr Roth bestätigt, dass die Zusammenstellung des



Projektantrags schwierig war und viele technische und administrative Hürden zu meistern waren, ganz zu schweigen von den pädagogischen Fragen, damit dieses Projekt den Erwartungen auf beiden Seiten gerecht werden konnte. Er ist ebenfalls begeistert, dass die Kita Salut eine echte grenzüberschreitende Krippe ist, da sowohl die Kinder als auch das Personal beide Sprachen sprechen. Herr Roth dankt allen Beteiligten an diesem Projekt und wünscht sich, dass die Kinder von dieser nutzbringenden bikulturellen Mischung profitieren. Herr Roskothen bedauert, dass das Projekt einer deutsch-französischen Krippe zwischen Völklingen und L'Hôpital damals nicht realisiert werden konnte. Er würde sich freuen, wenn es noch einmal angegangen würde.

Herr Gillo dankt Nico Palma für die Erstellung des Abschlussberichts zum Projekt Kita Salut. Der Präsident teilt der Versammlung mit, dass Herr Palma den Eurodistrict leider verlassen wird. Er dankt ihm herzlich für seine Arbeit und seinen hervorragenden Einsatz im EDSM-Team.

8. Verschiedenes (vgl. Sitzungsunterlagen)

- **Termine der Sitzungen des Eurodistricts 2024**
- **Termine der nächsten Veranstaltungen**
- **Termine der nächsten EVTZ-Treffen**

Wirtschaftsentwicklung: Herr Gillo kündigt an, dass das Kooperationsbüro in Kürze Treffen mit Unternehmen aus dem Gebiet SaarMoselle organisieren wird.

- Die nächste Versammlung des EVTZ Eurodistrict SaarMoselle findet am 20. März 2024 im Völklinger Rathaus statt.

Herr Gillo dankt den Delegierten für die gute Zusammenarbeit. Er freut sich über die Fortschritte des EDSM, auch wenn jeder Schritt im deutsch-französischen Kontext wegen der unterschiedlichen Rechts- und Verwaltungssysteme Zeit braucht.

Der Präsident schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

Peter Gillo
Präsident

Marc Zingraff
1. Vizepräsident